

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Name: Jakob Ackermann  
Studiengang an der WISO: International Business Studies  
E-Mail: jakob.christoph@gmx.de  
Gastuniversität: Universität Lund  
Gastland: Schweden  
Studiengang an der Gastuniversität: Economics  
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): 3. Semester, Januar 2013 bis Juni 2013

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Mein Platz an der Uni in Lund habe ich über den Hungenberg Lehrstuhl bekommen. Dabei fiel bei mir die Bewerbung und das Auswahlverfahren weitestgehend weg, da der ehemalige Stipendiat auf diesen Platz kurzfristig von seinem Auslandssemester zurückgetreten ist. Daraufhin wurde dieser meinem Studienjahrgang angeboten mit der Hoffnung innerhalb von 5 Tagen einen neuen Bewerber zu finden. Da ich der einzige war, der sich so kurzfristig dazu entscheiden konnte sich darauf zu bewerben, wurde ich auch unverzüglich genommen. Deshalb kann ich das jedem anderen nur empfehlen solch eine Chance wahrzunehmen - so schnell und einfach kommt man nicht an ein Auslandssemester!

2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Aufgrund der Spontanität mit der ich zu meinem Auslandssemester kam, konnte ich mich nicht groß auf mein Auslandssemester vorbereiten, geschweige denn, vor der Bewerbung Informationen über meine Gastuni einzuholen. Als ich dann meinen Platz zugewiesen bekam, wurde ich sehr gut mittels des Informationspaket vom Büro für internationale Beziehungen oder den Informationsmails der Gastuni informiert. Von Kursen, Wohnsituation bis hin zu Informationen über die schwedische Kultur konnte ich mich sehr gut mit meinem Gastland auseinandersetzen.

3. Anreise

Lund ist sehr gut bei Auto, Flugzeug oder Zug zu erreichen. Der Flughafen Kopenhagen liegt nur 30 Minuten von dem kleinen Städtchen entfernt und auch mit Zug oder Auto ist man dank der Öresundbrücke sehr schnell in Schweden. Auf Grund des vielen Gepäcks, das ich wegen des Winters dabei hatte, entschied ich mich mit dem Zug anzureisen. Auch wenn die Anreise 10 dauerte, war die Fahrt sehr angenehm und vor allem preiswert. Da ich schon recht frühzeitig die Reise bucht, fuhr ich ICE 1. Klasse für 90 Euro. Auf der Rückreise wählte ich den Flieger, wobei ich dabei einen extra Koffer anmelden musste, für den ich 80 Euro extra zahlen musste. Auch wenn die reine Flugzeit erheblich kürzer ist als die Zugreise, dennoch dauert der Check-In, Personenkontrolle etc. sehr lange, sodass der Unterschied nicht wirklich groß war.

#### 4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Wohnungssuche in Lund gleicht einer Partie russisch Roulette! Da die Stadt mit 80.000 Einwohnern und gut 40.000 Studenten sehr klein ist und die Wohnheimsplätze dadurch auch sehr begrenzt sind, gehört schon viel Glück dazu, bei der ersten Auswahlrunde seine erste Präferenz zu bekommen. Man kann anfangs eine Präferenzliste der gewünschten Wohnheime angeben, wobei ich in Lund niemanden getroffen habe der wirklich seinen erste Wahl bekommen habe. Ich persönlich, bekam erst als Nachrücker eine Appartement im Wohnheim Klostergarden. Ein recht neues, gepflegtes Wohnheim bei dem jedes Appartement mit eigener Küche und Bad ausgestattet ist und eine Fläche von 24 qm hat. Es erscheint auf den ersten Blick sehr weit entfernt, da es weit im Süden liegt, aber wie oben beschrieben, Lund ist sehr überschaubar und deshalb ist alles sehr sehr gut mit dem Fahrrad erreichbar (das habe ich am Anfang zwar auch nicht geglaubt, aber es ist so!). Die beliebtesten Wohnheime dort heißen Spoletorp, Parenthesen oder Brunsbo. Viele schreiben auch dass Delphi oder Sparta sehr beliebt sein, was ich aber nicht unterstreichen kann, da sie sehr weit im Norden liegen (was für Wirtschaftsstudenten positiv ist) und auch sehr groß und unübersichtlich ist. Klar denkt man, dass man in einem Wohnheim mit gemeinsamer Küche schneller Leute kennenlernt, was aber auf Grund des Mentoren-Programms und weiteren Aktionen für internationale Studenten auch sehr gut ohne gemeinsame Küche möglich ist.

#### 5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung der internationalen Studenten in Lund ist sehr gut. Der sog. Arrival Day war perfekt organisiert! Wir wurden am HBF abgeholt, zur Anmeldung (Uni, Wohnheim, Schlüssel etc.) gebracht und dann auch direkt zum eigenen Wohnheim gefahren. Die erste Woche dort ist ebenfalls sehr gut organisiert, bei der man einen Plan über diese und die dort stattfindenden Aktionen erhält. Dort lernt man sehr schnell Leute kennen und bekommt auch einen guten Überblick über Lund. Deshalb rate ich allen, dort bei allem teilzunehmen!! Auch unterhalb des Semesters, ist das International Office immer sehr gut erreichbar, bei dem die Koordinatoren sehr bemüht sind, jedem bei jeglichen Problemen zu helfen. Auch Professoren und Lehrer sind einfach und unkompliziert zu erreichen.

#### 6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen für internationale Studenten sind sehr umfangreich. Ich hatte bereits lang vor Beginn des Semesters eine Übersicht über die angebotenen Lehrveranstaltungen erhalten, für die ich mich bewerben konnte. Dabei sprachen mich einige Kurse an und ich musste mich in meiner Bewerbung auf eine Auswahl begrenzen. Mit den zugewiesenen Kursen dann, war ich höchst zufrieden. Die Kurse waren nicht all zu umfangreich, sodass ich durchschnittlich nur 2-3 mal in der Woche Uni hatte! Also es war wirklich alles so gestaltet, dass man genügend Zeit hatte, Schweden, Skandinavien oder was auch immer kennenzulernen.

#### 7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Zu Beginn des Auslandssemester wurde ein Crashkurs für Schwedisch angeboten, der kostenfrei war. Ich rate jedem, an diesem teilzunehmen, da man nicht nur einiges über Schweden lernt, sondern auch sehr gut Kontakte knüpfen kann. Für die Lehrveranstaltungen oder generell leben in Schweden ist ein Sprachkurs nicht wirklich notwendig. In Schweden sprechen wirklich ALLE sehr gut Englisch.

#### 8. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Lund ist ein traumhaft schönes, kleines Städtchen im Süden Schweden. Es liegt 15 Minuten von Malmö, 45 Minuten von Kopenhagen und 15 Minuten vom Strand entfernt. Auch weitere bekannte und schöne Städte sind innerhalb einer Stunde zu erreichen, weshalb es sich wirklich anbietet den Süden Schwedens zu erkunden. Die Stadt Lund an sich, besteht aus vielen sehr gut erhaltenen alten und auch vielen kleinen, typisch für Schweden, bunten Häusern. Außerdem legen die Schweden sehr viel Wert auf Natur, weswegen es in Lund viele Parks gibt, die zum Grillen oder Sonne tanken einladen. Bezüglich Festen, ist in Lund auch einiges Geboten. Dank der dort ansässigen Nationen (Studentische Vereinigungen, die in Lund das gesamte soziale Studentenleben organisieren - Partys, Mensa etc.) organisieren fast wöchentlich Veranstaltungen - meistens Partys - die sich lohnen hinzugehen. Außerdem findet jedes Jahr am 30. April das sog. Valborg Fest statt, an dem sich ab morgens um 8 Uhr 30.000 Studenten im Stadtpark versammeln und den ganzen Tag Walpurgisnacht feiern. Dieses Event ist ein wirkliches Highlight in Lund und ganz Schweden und ist es definitiv wert, teilzunehmen!

#### 9. Geld-Abheben, Handy

Anfangs hab ich mir ein paar Sorgen über Geld abheben gemacht, die aber sehr schnell verflogen waren, als ich wusste, dass man in Schweden überall und alles, sei es noch so ein kleiner Betrag mit Kreditkarte zahlen kann. Deshalb habe ich mir bei meiner Sparkasse eine solche für junge Erwachsene (die auch noch kostenlos war und eine Auslandsrankenversicherung beinhaltet) geholt und so gut wie alles dort mit Karte gezahlt. Aber auch Geld lässt sich, dort problemlos und meist auch kostenlos an einem Geldautomaten abheben. Bezüglich des Handys, hab ich mein eigenes mitgenommen und dann vor Ort eine SIM Karte geschenkt bekommen, die in meinem Willkommenspaket erhalten war, das wir am Arrival Day erhalten haben. Mit dieser konnte man dann kostenlos telefonieren und SMSn an Leute mit gleichem SIM Karten Anbieter schicken. Auch Internet war kostenlos bei dieser Karte beinhaltet.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich auf Grund der Spontanität mit der ich zu diesem Auslandssemester kam, vorher nichts über Lund wusste, hätte ich mir es nie im Leben so genial vorgestellt. Lund ist für mich mit Abstand die beste Studentenstadt, da die ganze Stadt eigentlich nur aus Studenten und Universität besteht und deshalb für Studierende alles geboten ist. Ich kann euch nur raten, ein Auslandssemester in Lund zu machen, ihr werdet riesigen Spaß haben und die Zeit nie vergessen. Lund is the place to be!!!